

KATEDRA GERMANISTIKY
Posudek na bakalářskou práci

Autorka: **Johana Ledvoňová**

Titul (česky/německy – anglicky):

Analyse der tschechischen Untertitel im Film Mein Blind Date mit dem Leben

Konzultantka: **Mgr. Marie Krappmann, PhD.**

Hodnotící kritéria	% podíl na celkové známce	hodnocení
Téma:	5%	1
Metodologie:	20%	1,5
Vytvoření korpusu a jeho analýza:	20%	1
Použití odborné literatury:	20%	1
Struktura a forma:	20%	1,5
Bibliografický aparát:	15%	1
Celková známka před obhajobou:		1,2

Témata pro obhajobu, průběh obhajoby:

1. In beiden Übersetzungen stellten offenbar idiomatische Wendungen eine besondere Herausforderung dar. Überlegen Sie anhand der Beispiele aus Ihrem Korpus (etwa *Du bist kurz davor, das Kartenhaus, das du so mühevoll aufgebaut hast, mit deinem Arsch einzureißen.*), welche Möglichkeiten sich dem Übersetzer im Umgang mit solchen Wendungen bieten.

2. Überlegen Sie anhand Ihrer Daten, inwieweit technische und formale Normen, wie etwa die Länge der Untertitel und ihre Sequenzierung die Übersetzungsstrategien beeinflussen kann.

3. Der menschliche Übersetzer hat mehrmals zu umgangssprachlichen Mitteln gegriffen (etwa das ugs. Suffix -ej bei Adjektiven). Überlegen Sie anhand konkreter Beispiele aus Ihrem Korpus, was er/sie mit diesen Mitteln zu kompensieren versuchte.

Cítí-li konzultant potřebu vyjádřit se k práci či k průběhu obhajoby verbálně, necht' tak prosím učiní zde (příp. na přiloženém archu)

In ihrer Bachelorarbeit befasst sich Frau Ledvoňová mit der Übersetzung ausgewählter Untertitelsequenzen zum Film „Mein Blind Date mit dem Leben“, wobei sie maschinelle Übersetzung mit den von einem menschlichen Übersetzer angefertigten Untertiteln vergleicht. In dem theoretischen Teil werden hauptsächlich anhand der Publikation von Miroslav Pošta die grundlegenden Herausforderungen der Untertitelung zusammengefasst und die mit dem Begriff „Äquivalenz“ zusammenhängenden Probleme skizziert. An dieser Stelle möchte ich meinen wohl einzigen kritischen Einwand anbringen, nämlich dass dieses theoretische Kapitel vielleicht etwas intensiver mit dem praktischen Teil hätte

verwoben werden können, indem man etwa die von Werner Koller besprochenen Äquivalenztypen mit Beispielen aus dem analysierten Material hätte belegen können.

In dem praktischen Teil werden die einzelnen Lösungen kommentiert und die maschinelle Übersetzung mit den Strategien des menschlichen Übersetzers konfrontiert. Die Auswahl der kommentierten Beispiele wurde offenbar durch die Abweichungen zwischen den zwei Untertitelsets motiviert, sodass möglichst viele Abweichungen und Verschiebungen beschrieben werden können. Anhand der ausgewählten Passagen hat Frau Ledvoňová überzeugend die Unterschiede und Verschiebungen (insbesondere in der maschinell produzierten Übersetzung) auf verschiedenen sprachlichen Ebenen illustriert und auf diese Weise implizit auf die Nachteile der maschinellen Übersetzung der Untertitel hingewiesen.

Sprachlich erreicht die Arbeit ein hohes Niveau. Nur ausnahmsweise kommen kleinere grammatische Ungenauigkeiten oder Tippfehler vor. Insgesamt muss ich hervorheben, dass es sich um eine sehr schön strukturierte Arbeit handelt, die Frau Ledvoňová völlig selbständig verfasst hat. Bei den Konsultationen haben wir lediglich kleine Details besprochen.

S radostí doporučuji tuto práci k obhajobě a předběžně navrhuji známku A.

Podpis konzultanta

Marie Krappmann